



Jahreszyklus und Quartiernutzung der heimischen Fledermausarten

Bei der zeitlichen Planung von fledermauskundlichen Untersuchungen, z.B. im Rahmen der Eingriffsplanung, ist es unbedingt notwendig die Jahresphänologie der unterschiedlichen Fledermausarten zu berücksichtigen.

Fledermäuse nutzen im Jahresverlauf Quartiere verschiedenster Funktionen, wie Wochenstuben- und Männchenquartiere, Balz-, Paarungs-, Schwärm- und Winterquartiere sowie Zwischenquartiere.

Teillebensräume von Fledermäusen (z.B. Quartiere, Jagdgebiete, traditionell genutzte Flugrouten) werden jahreszeitlich bedingt unterschiedlich genutzt und können bei den wandernden Arten sehr weit (mehrere hundert Kilometer) auseinander liegen. Zudem finden auch Wechsel innerhalb eines Teilhabitats statt, wie z.B. der häufige Wechsel (nach wenigen Tagen) der Wochenstubenquartiere vieler Fledermausarten.

Tabelle 1 bildet die Aktivität und Quartiernutzung im Jahresverlauf für die in NRW vorkommenden Fledermausarten ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich um eine vereinfachte schematische Darstellung handelt. Es gibt keine feste Abgrenzung der einzelnen Phasen, sie gehen ineinander über. Verlauf und Länge der einzelnen Phasen können aufgrund der Witterungsverhältnisse, der geografischen Lage, spezieller Kolonietraditionen oder individueller Verhaltensweisen variieren.

Tabelle 2 ist die Nutzung unterschiedlicher Quartiere (Sommer/ Winter) der in NRW nachgewiesenen Arten zu entnehmen.

Überwinterung

- in Abhängigkeit der Witterung Aufsuchen der Winterquartiere (vgl. Tab. 2) im Spätherbst
- während des Winterschlafs nur selten Quartierwechsel
- Unterbrechung des Winterschlafs bei milden Temperaturen möglich, dann Jagd teilw. auch tagsüber
- Im Frühjahr Verlassen der Winterquartiere/ Einwanderung in Sommerhabitate

fernwandernde Fledermausarten

- legen zwischen Winterquartier und Sommerhabitat bis zu 2000 km zurück
- Abwanderungsphase beginnt mit Ende des Winterschlafs und überschneidet sich mit Ankunft im Sommerhabitat (teilw. Zwischenquartiere)

nicht wandernde Fledermausarten

- nach Überwinterung Wechsel in Sommerhabitat (über geringere Strecken, da geeignetes Winterquartier und Sommerhabitat in geografischer Nähe)
- Abwanderungsphase kann bis zu mehrere Wochen dauern (teilw. Zwischenquartiere)

Tabelle 1: Fledermausaktivität und Quartiernutzung im Jahresverlauf

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zwergfledermaus												
Mückenfledermaus												
Rauhautfledermaus												
Großer Abendsegler												
Kleinabendsegler												
Breitflügel-Fledermaus												
Nordfledermaus												
Zweifelfledermaus												
Großes Mausohr												
Bechsteinfledermaus												
Fransenfledermaus												
Kleine Bartfledermaus												
Große Bartfledermaus												
Wasserfledermaus												
Wimperfledermaus												
Teichfledermaus												
Braunes Langohr												
Graues Langohr												
Mopsfledermaus												

Wochenstubenzeit

- Zusammenkunft der Weibchen zu Fortpflanzungskolonien im Frühjahr
- Geburt und Aufzucht der Jungtiere im Sommerquartier
- Lockerung der Gemeinschaft und Vergrößerung der Aktionsradien im Spätsommer
- adulte Männchen meist nicht in der Wochenstube geduldet, verbringen den Sommer einzeln oder in Männchenkolonien

wandernde Fledermausarten

- Lockerung des Wochenstubenverbandes
- Phase der Wanderung zu Winterhabitaten
- Beziehen von Zwischenquartieren auf Wanderung (Übertagung, Rast, Balz, Paarung)

- Balz- und Paarungszeit der wandernden Arten auf dem Zugweg (Zwischenquartiere)
- schwärmen nicht wandernder Arten am Winterquartier (Erkundung (auch mit Jungtieren)/ Paarung)
- teilweise noch Rückkehr in Sommerhabitate
- Frühsommerschwärmphase einiger Arten am Winterquartier (vor allem Männchen)

nicht wandernde Fledermausarten

- Anlegen von Fettreserven
- allmählich Bezug der Winterquartiere (räumlich getrennte Sommer- und Winterquartiere oder ganzjährig im selben Quartier)
- von einigen Arten Aufsuchen von Zwischenquartieren

Tabelle 2: Mögliche Quartiernutzung der Fledermausarten in NRW (xxx = sehr häufig, xx = regelmäßig, x = selten, - = nicht vorkommend, ? = Vermutung)

Fledermausart	Quartiere				Mögliche Quartiertypen	
	Sommer Baum	Sommer Gebäude	Winter Baum	Winter Gebäude	Sommer	Winter
Zwergfledermaus	x	xxx	-	xxx	Spalträume von Gebäuden, Felsspalten und hinter loser Rinde (Einzeltiere), in Hohlblocksteinen unverputzter Gebäude, hinter Verkleidungen und Fensterläden, Fledermauskästen, Baumhöhlen	Gebäude, Felsspalten, Keller, Tunnel, Höhlen
Mückenfledermaus	xx	xxx	xx	xx	Außenverkleidungen von Häusern, Flachdachverkleidungen, Hohlräume etc., Baumhöhlen, Fledermauskästen	Gebäude, Baumquartiere, Fledermauskästen
Rauhautfledermaus	xxx	x	xxx	x	Rindenspalten, Baumhöhlen, Fledermaus- / Vogelkästen, Holzverkleidungen von Scheunen, Häusern und Holzkirchen, Dehnungsfugen von Brücken und Felsspalten (Einzeltiere)	Baumhöhlen, Holzstapel, Spalten an Gebäuden und Felswänden
Großer Abendsegler	xxx	x	xxx	xx	Baumhöhlen, Fledermauskästen, Felsspalten, Spalten an Gebäuden und Brücken, unter Dachverschalungen	Baumhöhlen, Felsspalten, Spalten an Gebäuden und Brücken
Kleinabendsegler	xxx	x	xxx	xx	Baumhöhlen, Fledermauskästen, Dachräume von Gebäuden	Baumhöhlen, Gebäude, Felsspalten (selten)
Breitflügel-Fledermaus	x	xxx	-	xxx	Spalten in/nan Gebäuden und Brücken, in Zwischendächern und Lüftungsschlitzen, an Gebäuden (Verkleidungen, Dachrinne, Dachboden), Felswände, selten Baumhöhlen, Fledermauskästen	in Zwischendecken in Gebäuden, Felsspalten
Nordfledermaus	x	xxx	-	xxx	Zwischendächer und Wandverkleidungen von Häusern, Baumhöhlen (selten), Brücken, Bergwerke, Bunker, Höhlen, Bodengeröll, Holzstapel, Fledermauskästen	an Gebäuden, ehemalige Eisenbahntunnel, Felsspalten, Blockhalden
Zweifelfledermaus	x	xxx	-	xxx	Spalten, Rolllädenkästen, Zwischendächer von niedrigen Wohnhäusern und Scheunen, an hohen Häusern und Felsspalten, hinter Verschaltungen, Baumhöhlen, Fledermauskästen, Dachböden	Hochhäuser, Kirchtürme, Felswände
Großes Mausohr	x	xxx	-	xxx	Dachböden, Keller und unterirdische Gänge (selten), hinter Fensterläden, Brücken, Baumhöhlen, Fledermauskästen	Höhlen, Stollen, Bunker, Bergkeller, Felsspalten
Bechsteinfledermaus	xxx	x	x	x	Baumhöhlen, Stammenrisse, Vogel- und Fledermauskästen, selten in Gebäudequartieren (Scheunen, Sialle, Brücken)	Baumhöhlen, unterirdische Quartiere, z.B. Stollen
Fransenfledermaus	xxx	xxx	?	x	Baumhöhlen, Fledermauskästen, in Gebäuden (selten), in Hohlblocksteinen unverputzter Gebäude (Ställen, Scheunen, Garagen), Brückenspalten	Felsspalten, Höhlen, Bergkeller, sonstige unterirdische Räume, Bodengeröll
Kleine Bartfledermaus	xx	xx	-	x	in Spalten an Häusern, hinter Fassadenverkleidungen oder Fensterläden, hinter loser Baumrinde, Bäume und Felsspalten (selten), Fledermauskästen	Höhlen, Bergwerke und -keller, Felsspalten (selten)
Große Bartfledermaus	xxx	xx	-	-	Baumhöhlen, Stammenrisse, absteigend Rinde, Fledermauskästen, Spalten an hölzernen Gebäudefassaden und Dachräumen (nahe an Waldrändern mit Austausch zu Baumquartieren)	Höhlen, Stollen, Bergkeller (selten)
Wasserfledermaus	xxx	x	?	?	Baumhöhlen, Stammenrisse, Fledermauskästen, Gewölbepalten, Spalten an Gebäuden, Dehnungsfugen von Brücken, unterirdische Kanäle	Höhlen, Stollen, Bunker, Keller, Baumhöhlen, Felsspalten
Wimperfledermaus	x	xxxx	-	-	Dachstühle von Kirchen, Ställen etc., Baumhöhlen, Felsspalten, Spalten in und an Gebäuden	unterirdische Quartiere, z.B. Stollen
Teichfledermaus	x	xxx	-	x	Dachböden, Dachverblendungen etc., Baumhöhlen, Fledermauskästen, Spalten an Gebäuden und Brücken	Höhlen, Stollen, Bunker, Keller
Braunes Langohr	xxx	xx	?	x	Baumquartiere, Fledermauskästen, Dachräume, Zapfenlöcher	Baumquartiere, Höhlen, Bunker, Felsspalten, Stollen, Blockhalden, Holzstapel
Graues Langohr	x	xxx	-	xx	Dachstühle, Dehnungsfugen von Brücken, Vogel- und Fledermauskästen (selten), Spaltenquartiere an Gebäuden (Fassaden), ältere Stallanlagen, Keller, Hohlblocksteine, vereinzelt in Höhlen	Höhlen, Keller, Felsspalten, Dachräume
Mopsfledermaus	xxx	xx	xx	xx	Hinter absteigender Rinde, in Stammenrisse, Fledermauskästen, hinter Fensterläden, Holzverkleidungen von Gebäuden, Rolllädenkästen, Fassadenhohlräume, Felsspalten	hinter Baumrinde, Höhlen, Stollen, ehemalige Eisenbahntunnel, Steinhäufen, Felsspalten, Ruinen



Langohrfledermaus im Dachbodenkasten (Sommer). (Foto: Dr. Frauke Krüger)



Großes Mausohren im Denkmalstollen (Winter). (Foto: Bernd Klusmann)